

# daily focus

## Aktienmärkte

### US-Aktienmärkte

Dow Jones: -0.54%, S&P500: -0.70%,  
Nasdaq: -1.17%

### Europäische Aktienmärkte

EuroStoxx50: +0.66%, DAX: +0.49%,  
SMI: +0.22%

### Asiatische Märkte

Nikkei 225: +0.89%, HangSeng: -0.30%,  
S&P/ASX 200: +0.26%

Nach dem Rückgang vom Dienstag zeigten die Kurse am **Schweizer Aktienmarkt** gestern eine leichte Gegenbewegung. In einem ruhigen Handelsumfeld mit wenigen Impulsen aus dem Unternehmenssektor legte der **SMI** zunächst bis zu 0.8% zu. Im Tagesverlauf gab er die Kursgewinne allerdings grösstenteils wieder her und schloss zuletzt noch 0.2% höher. Im Leitindex gehörten mit **Swiss Life** (+0.7%), **Zurich Insurance** (+0.7%), **ABB** (+0.8%) und **UBS** (+1.0%) vor allem Zyklischer und Finanztitel zu den Tagesgewinnern. Mit **Alcon** (+0.7%) und **Novartis** (+0.8%) reihten sich auch zwei Gesundheitswerte oben im Tableau ein. Novartis erhielt Rückenwind von positiven Studiendaten im Zusammenhang mit einem Wirkstoff zur Behandlung von Nesselsucht. Die beiden anderen Schwergewichte **Nestlé** (+0.3%) und **Roche** (-0.3%) kamen hingegen nicht vom Fleck. Im Gegenwind standen am Ende des Tableaus **Givaudan** (-0.4%), **Lonza** (-0.5%), **Sika** (-0.8%) und **Partners Group** (-1.1%). Im breiten Markt fielen die Aktien von **Swissquote** um 4.3% zurück, obwohl die Online-Bank mit ihren Halbjahreszahlen die Erwartungen übertreffen konnte. Negativ ins Feld geführt wurde von Analysten der Neugeldzufluss, der im Vergleich zum Vorjahr etwas schwächer ausfiel. Die **Bachem**-Aktien sackten nach einer Verkaufsempfehlung eines Brokers um 5.0% ab. Am Dienstag hatte der Peptide-Hersteller noch Rückenwind von den positiven Studiendaten im Zusammenhang mit einem Novo Nordisk-Medikaments erhalten.

Die **US-Aktienmärkte** verloren gestern erneut an Terrain. Vor der heutigen Veröffentlichung der Juli-Inflationszahlen zeigten sich die Marktteilnehmer vorsichtig gestimmt. Der **Dow Jones** gab 0.5% nach, während der **S&P500** um 0.7% korrigierte. Der technologielastige **Nasdaq** schloss 1.2% tiefer. Bei den Einzeltiteln stand unter anderem **Lyft** im Fokus. Der Konkurrent

von Uber übertraf zwar mit seinen Halbjahreszahlen die Analytikererwartungen, bleibt aber im Vergleich zum dominierenden Konkurrenten weiterhin stark im Hintertreffen. Die Aktie sackte um 10% ab.

Die **europäischen Aktienmärkte** zeigten zur Wochenmitte nach den schwachen Vortagen eine Erholung. Der **EuroStoxx50** gewann 0.7% dazu, während der **DAX** um 0.5% anzog. Im Fokus standen unter anderem die **Bankenwerte**, die sich vom Kursrückschlag vom Dienstag erholten. Die italienische Regierung krebste bei der Sondersteuer auf Bankengewinne etwas zurück, worauf insbesondere die italienischen Banken einen Teil der Vortagesverluste wettmachten. **Unicredit** gewann 4.4% dazu, während **Intesa Sanpaolo** um 2.3% zulegte. Neben den Finanzwerten zeigten im Branchenvergleich die **Energie-** und die **Minentitel** die stärkste Tagesperformance. Die **Öl-** und **Gaswerte** erhielten Rückenwind von den gestiegenen Öl- und Gaspreisnotierungen. Der europäische Gaspreis schoss gestern um bis zu 40% nach oben, nachdem Streikankündigungen bei Förderanlagen in Australien Befürchtungen über neue Engpässe bei der Gasversorgung schürten. Ein gewichtiger Teil der europäischen Erdgasimporte stammt aus Ländern wie Qatar, Australien oder den USA und wird mit Flüssiggastankern nach Europa gebracht.

## Unternehmensberichte

**Zurich Insurance** präsentierte heute Morgen die Zahlen zum 1. Halbjahr 2023. Der Betriebsgewinn (BOP) belief sich auf USD 3.7 Mrd. und verharrte damit auf Vorjahresniveau. In Lokälwährungen erreichte der Versicherungskonzern ein Wachstum von 3%. Im Schaden und Unfallgeschäft nahm der BOP um 6% auf USD 2.2 Mrd. ab. Bereinigt um Währungseinflüsse und einen Einmaleffekt aus dem Vorjahr verblieb dagegen ein Wachstum von 3%. Der Schaden-Kosten-Satz verschlechterte sich um 130 Basispunkte auf 92.9%. Im Lebensversicherungsgeschäft stieg der BOP um 11% auf USD 0.9 Mrd., während sich der BOP beim US-Landwirtschaftsversicherer Farmers um 1% auf USD 1.0 Mrd. verbesserte. Unter dem Strich verblieb dem Konzern ein 6% höherer Reingewinn von USD 2.5 Mrd. An der Zielsetzung für die Periode 2023 bis 2025 hält das Management fest. Das Zahlenset fällt insgesamt leicht besser aus als von den Analysten erwartet.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St. Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St. Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, [www.finma.ch](http://www.finma.ch)) reguliert und beaufsichtigt.

**Siemens** legte heute Morgen die Zahlen zum verschobenen 3. Geschäftsquartal 2023 vor. Der Auftragseingang nahm um 10% auf EUR 24.2 Mrd. zu. Bereinigt um Währungseinflüsse betrug das Wachstum sogar 15%. Getragen war das Wachstum von Grossaufträgen im Zuggeschäft Mobility. Die übrigen Bereiche verzeichneten Auftragsrückgänge, insbesondere der Bereich Digital Industries, wo vor allem das zyklische Automatisierungsgeschäft in China unter rückläufigen Auftragsvolumen litt. Der Umsatz stieg um 6% auf EUR 18.9 Mrd., was einem währungsbereinigten Plus von 10% entspricht. Abgesehen von Siemens Healthineers, das den Umsatz um 4% steigerte, erreichten alle Geschäftsbereiche zweistellige Umsatzwachstumsraten. Unter dem Strich verblieb dem Konzern ein Reingewinn von EUR 1.4 Mrd. Im Vorjahr hatte Siemens wegen Belastungen im Zusammenhang mit Russland und Wertberichtigungen bei der Beteiligung von Siemens Energy noch einen Verlust von EUR 1.5 Mrd. verbucht. Die Jahresprognose, die ein Umsatzwachstum von 9% bis 11% umfasst, wurde trotz einem etwas vorsichtigeren Ausblick für die Sparte Digital Industries bestätigt. Das Ergebnis bleibt insgesamt leicht unter den Analystenerwartungen.

Die **Deutsche Telekom** musste im 2. Quartal 2023 einen Umsatzrückgang von 2.4% auf EUR 27.2 Mrd. hinnehmen. Zwar konnten der Telekomkonzern in Deutschland rund 319'000 neue Mobilfunkkunden dazugewinnen und übertrifft damit auch die Analystenerwartungen. Gebremst wurde der Umsatz hingegen vom geplanten Zurückfahren des Mobilfunkgeräteleasings beim T-Mobile US. Der bereinigte Betriebsgewinn (E-BITDA AL) erhöhte sich um 1.5% auf EUR 10.0 Mrd. Organisch, also bereinigt um Währungs- und Portfolioeinflüsse betrug der Anstieg 3.8%. Unter dem Strich verblieb dem Konzern ein Reingewinn von EUR 1.5 Mrd., 5.4% über dem Vorjahr. Nachdem bereits T-Mobile US die Prognose erhöht hat, hebt auch die Deutsche Telekom den Ausblick minimal an. Neu erwartet der Konzern beim EBITDA AL ein Wert von rund EUR 41 Mrd. (zuvor EUR 40.9 Mrd.). Das Ergebnis fällt besser aus als erwartet.

## Kapitalmärkte

**Renditen 10 Jahre:** USA: 4.026%; DE: 2.492%; CH: 0.930%

Nach den jüngsten Turbulenzen hat sich die US-Zinslandschaft vorerst wieder etwas stabilisiert. Die Rendite des 2-jährigen US-Treasury notiert knapp über 4.8%, während der längerfristige 10-jährige deutlich darunter, bei knapp 4% notiert. Etwas Bewegung in die Zinslandschaft dürften die US-Inflationszahlen von heute Nachmittag geben. Erwartet wird eine Inflationsrate von 3.3%, nach 3.0% im Juli. Bei der entscheidenderen Kerninflation wird ein Anstieg im Jahresvergleich von 4.7% erwartet, gegenüber 4.8% im letzten Monat.

## Währungen

**US-Dollar in Franken:** 0.8769

**Euro in US-Dollar:** 1.0980

**Euro in Franken:** 0.9628

Der Euro hat nach seinem Tiefpunkt gegenüber dem Schweizer Franken von vorletzter Woche wieder etwas Boden gut gemacht. Zum einen dürfte die Aussicht auf allfällige, weiter Zinserhöhungen in der Eurozone den Euro stützen. Zum anderen wird die Schweizerische Nationalbank in Anbetracht der rückläufigen Inflation mit ihren Devisenverkäufen zurückhaltender. Sie ist immer weniger darauf angewiesen, die höheren Auslandspreise durch eine Währungsaufwertung auszugleichen, um die Preisentwicklung im Zaum zu halten. Schliesslich ist die Inflation in der Schweiz unterdessen im Zielband, auch wenn die Erhöhung der administrierten Preise weiter etwas Preisdruck ausüben wird.

## Rohstoffmärkte

**Ölpreis WTI:** USD 84.36 pro Fass

**Goldpreis:** USD 1'916.80 pro Unze

Der Ölpreis zeigt bereits seit längerem einen Aufwärtstrend und notiert nur noch knapp unter 85 US-Dollar das Fass. Zum einen hat sich die Nachfrage besser als erwartet entwickelt. Die Weltwirtschaft kühlt sich zwar ab, aber weniger stark als bisher angenommen. Zum anderen limitiert die OPEC, allen voran Saudi-Arabien, weiter die Produktion, was den Preis zusätzlich in die Höhe treibt.

## Wirtschaft

Gestern kamen keine relevanten Wirtschaftsdaten. Im Fokus stehen diese Woche die Inflationszahlen aus den USA, welche heute Nachmittag um 14.30 Uhr publiziert werden. Diese werden Aufschluss darüber geben, ob und wie dezidiert die US-Notenbank ihre Zinspolitik weiterführen wird.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, [www.finma.ch](http://www.finma.ch)) reguliert und beaufsichtigt.